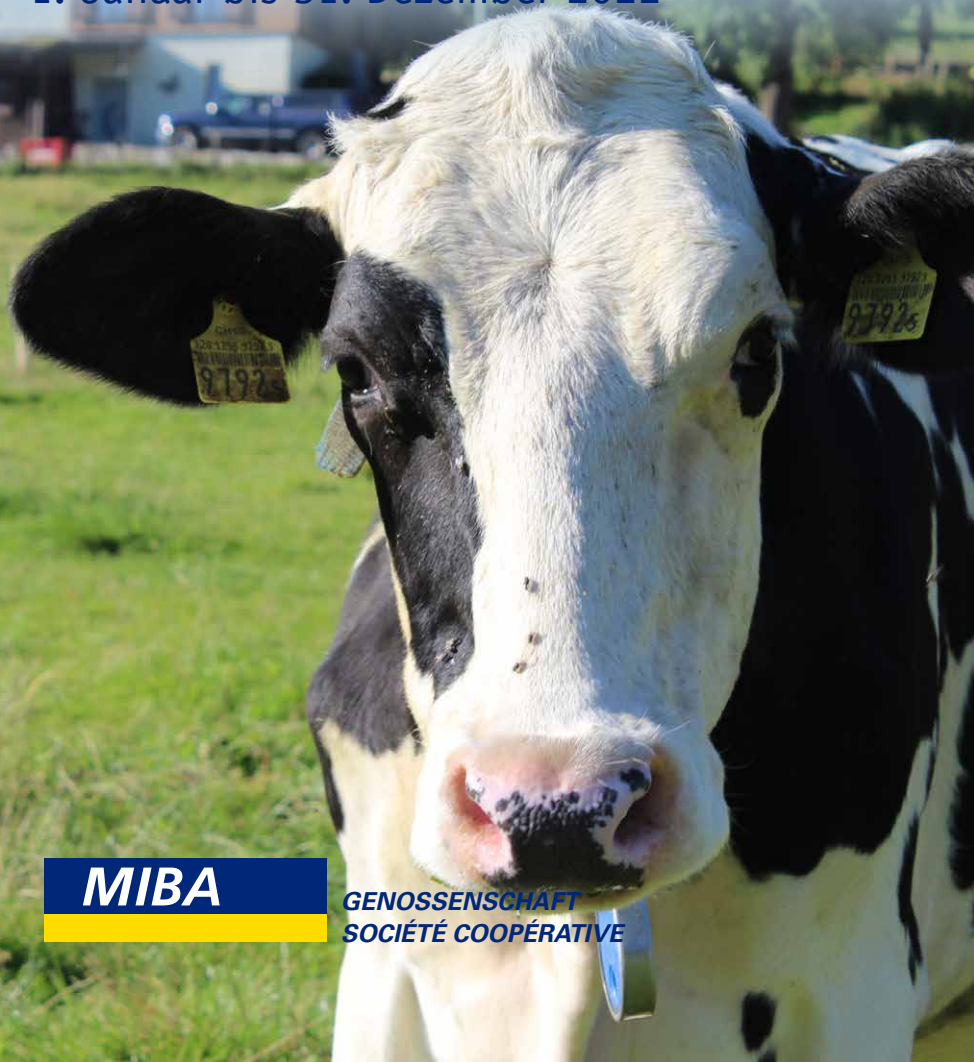


Jahresbericht

1. Januar bis 31. Dezember 2022



MIBA

GENOSSENSCHAFT
SOCIÉTÉ COOPÉRATIVE

Editorial

Die Miba verfolgt weiterhin ihre Mission: In den Diensten ihrer Mitglieder zu stehen und eine nachhaltige und professionelle Milchproduktion in der Nordwestschweiz zu unterstützen.

Die Entwicklung der Milchpreise ist erfreulich. Die von mooh! an unsere ÖLN-Silomilchbauern ausbezahlten Preise haben dieses Jahr die 70-Rp-Marke erreicht, während sie 2016–2017 bei 54 Rp lagen. Das ist ermutigend. Da aber die Produktionskosten in der Milchproduktion ebenfalls stark gestiegen sind, kommen die besseren Preise längst nicht in vollem Umfang bei den Produzenten an.

Die MIBA-Vorstandsmitglieder sind überzeugt, dass die gestiegenen Produktionskosten auf den Betrieben genau analysiert werden müssen und dass es wichtig ist, sich selbst immer wieder zu hinterfragen. In einem Hochkostenumfeld werden in Zukunft nur die Betriebe erfolgreich sein, die ihre Produktionskosten unter Kontrolle haben. Ein externer, professioneller Blick kann da durchaus hilfreich sein. In diesem Sinne wurde die Partnerschaft mit Farmconsult im Jahr 2022 gefestigt. Parallel dazu setzen sich die MIBA-Vertreter in der BO Milch und der SMP weiterhin dafür ein, dass die Einkommen aus der Milchwirtschaft steigen.

Im Jahr 2022 beschloss der Ausschuss, Ressourcen in ein neues Projekt zu investieren, das einen Mehrwert in der Region schafft. MIBA wird nämlich künftig den Betrieb der Käserei in Develier sicherstellen. Die Verantwortlichen von MIBA freuen sich, dass sie diesen Zusammenarbeitsvertrag mit der Käse-igesellschaft von Develier besiegeln konnten und danken den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.



Boris Beuret
Präsident

Andreas Gugger
Geschäftsführer

Two handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is 'Boris Beuret' and the signature on the right is 'Andreas Gugger'.

Organe und Organisation

Generalversammlung

Die 191. MIBA-Generalversammlung fand nach zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause wieder physisch statt. Insgesamt waren 90 Stimmberechtigte Personen (80 Mitglieder, 10 Vorstandsmitglieder) und 100 Gäste anwesend. Boris Beuret durfte zum ersten Mal, seit er das Amt des Präsidenten innehat, seine Mitglieder und deren Gäste persönlich begrüßen, worüber er seine Freude ausdrückte. Die ordentlichen Traktanden wurden wie vorgeschlagen abgewickelt und die jeweiligen Beiträge der Bereichsverantwortlichen wurden mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt wie auch kommentiert. Ausserdem wurde nach der Präsentation der langjährige Geschäftsführer Christophe Eggenschwiler verabschiedet sowie sein Nachfolger Andreas Gugger eingeführt.

Vorstand

Das strategische Gremium von MIBA traf sich dieses Jahr zu 7 ordentlichen Sitzungen. Auch dieses Jahr war die strategische Weiterentwicklung der MIBA-Genossenschaft sowie deren Töchter ein wichtiges Traktandum. Ausserdem wurden die branchenbezogenen Einflüsse und Auswirkungen des nun bereits mehr als ein Jahr andauernden Krieges in der Ukraine sowie die aktuelle Energiekrise diskutiert. Aufgrund dieser Ereignisse und der damit verbundenen

markanten Erhöhung der Energiekosten hat der Vorstand beschlossen, den Mitgliedern einen einmaligen «Energiebatzen» zu vergüten.

Der Vorstand (siehe Bild rechts) setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Vorstandsausschuss

Das Bindeglied zwischen der strategischen und der operativen Führung von MIBA hat sich im Jahr 2022 zu insgesamt 11 Sitzungen getroffen. Die Umsetzung der im 2019 beschlossenen Strategie zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Genossenschaft sowie der Töchter wurde vertieft und konkret in die Wege geleitet. Der neue Geschäftsführer Andreas Gugger, welcher als Betriebswirtschafter ein breites Fachwissen mitbringt, wurde eingeführt und hat seine Tätigkeit mit Fingerspitzengefühl und Weitsicht aufgenommen.

Geschäftsleitung

Aufgrund der Personalfuktuation sind dieses Jahr, insbesondere im 2. Halbjahr, weniger Sitzungen durchgeführt worden. So ist die organisatorische Aufstellung der MIBA-Gruppe zur Gestaltung einer erfolgreichen Zukunft thematisch in den Vordergrund gerückt. Es gilt, optimale Strukturen und Abläufe auf- oder weiter aufzubauen. Besonders die Schnittstellen zwischen der Genossenschaft



v.l.n.r.: Vincent Boillat, Courtételle JU (Vertreter Käseemilchproduzenten); Markus Ritter, Ormalingen BL (Oberbaselbiet); Daniel Vollenweider, Leibstadt AG (Aargau); Christian Banga, Münchenstein BL (Vertreter Biomilchproduzenten); Roger Grossniklaus, Eschert BE (Berner Jura); Boris Beuret, Corban JU, Präsident (Delémont/Franches-Montagnes); Remo Siegenthaler, Niederbipp BE (Bipp/Gäu/Thal); Thomas Spring, Kleinlützel SO, Vizepräsident (Unteres Baselbiet); Anton Marti, Rüttenen SO (Wasseramt/Lebernberg).

und die erforderliche enge Zusammenarbeit mit den Tochterfirmen sind wichtige Themen, welche noch einige Zeit beanspruchen und laufend weiterentwickelt werden.

Die Geschäftsleitung setzte sich per 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

- Andreas Gugger (Geschäftsführer) ab 25.04.22
- Christophe Eggenschwiler, Geschäftsführer bis 31.05.22
- Evelyne Piller, stv. Geschäftsführerin bis 30.11.22
- Julien Crevoisier (Leiter FDFM ad Interim)

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle zählte per 31. Dezember 2022 drei festangestellte Mitarbeitende und

zwei Mandatsnehmer

- Andreas Gugger, Geschäftsführer
- Heinz Aeschbacher, Qualitätsmanagement, Projekte
- Nicole Christ, Buchhaltung, Personaladministration
- Denis Willemin, Finanzen (Mandat)
- Andreas Herren, Immobilien (Mandat)

Revisionsstelle

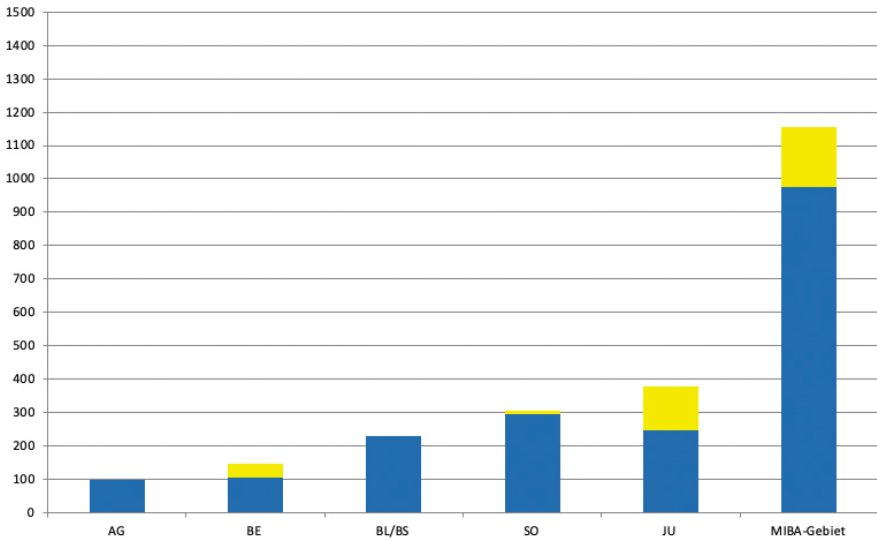
Die Generalversammlung 2022 wählte BDO AG, Liestal, wieder als Revisionsstelle für ein Jahr.

MIBA-Mitglieder



Anzahl MIBA-Mitglieder pro Kanton

Per 31. Dezember 2022 zählte die MIBA Genossenschaft mit 1'155 Mitglieder eine Abnahme von 3.5% (41 Mitglieder) gegenüber 2021.



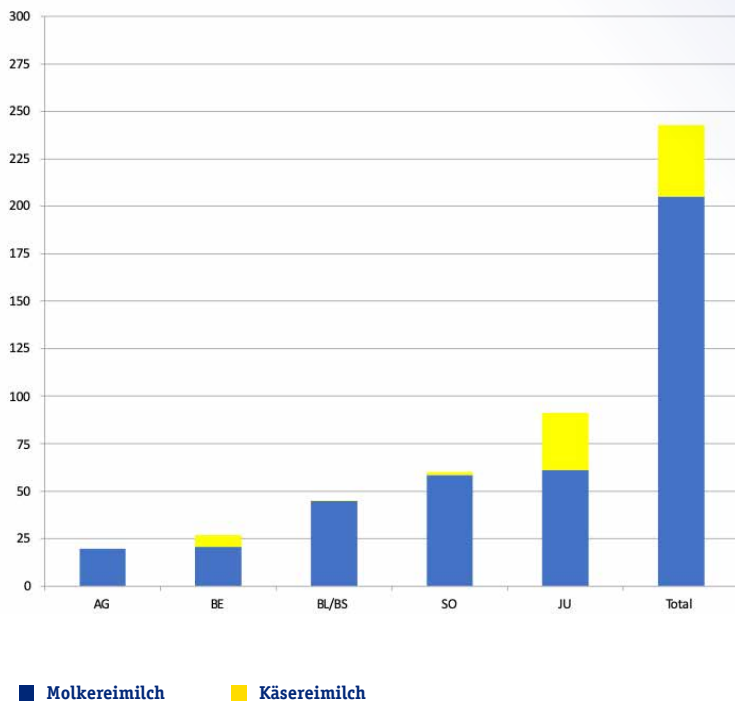
MIBA-Lieferanten:
Produzenten, die ihre Milch der Genossenschaft mooh abliefern

Partner-Lieferanten:
Produzenten, die ihre Milch einer von MIBA akkreditierten Käserei oder Molkerei abliefern

MIBA-Gebiet

Milchmenge pro Kanton

Die Milchmenge im MIBA-Gebiet ist 2022 (242.7 Mio. kg) gegenüber 2021 um 2.3% gesunken. Aufgeteilt nach Milchsorte erfuhr die Käseemilch eine Steigerung um 2.7% (+ 1 Mio. Kg), die Molkereimilch eine Abnahme um 2.3% (-6.7 Mio. kg).



Mitgliederangebote

Im Berichtsjahr wurden die bestehenden Mitgliederangebote genutzt, allerdings ist insgesamt ein leichter Rückgang der angefragten Beiträge zu verzeichnen. So wurde im Vorjahr das Angebot für Beiträge für Strukturverbesserung weniger angefragt. Auch die Subventionen für die Verbesserung und Anpassungen der Milchtanks sind ein wenig zurück gegangen. Dies gründet auf der Tatsache, dass diese Angebote nun schon seit mehreren Jahren zur Verfügung stehen. Ausserdem sind die Mitglieder im 15 Jahresrhythmus bezugsberechtigt.

Auch dieses Jahr konnten die Mitglieder von einem Rabatt (30%) bei Bestellungen bei den Tochterfirmen profitieren. Der Rabatt gilt für Milch- und Käseprodukte und wurde auch dieses Jahr genutzt.


Interessenvertretung

«NEIN» für die Landwirtschaftsinitiativen «Keine Massentierhaltung»

Die 2021 lancierte Initiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» kam im Herbst 2022 zur Abstimmung. Die Initiative wurde bereits im Vorfeld stark kritisiert, weil das Schweizer Tierwohlniveau weltweit unerreicht ist und das von der Initiative geforderte Angebot bereits in mehr als ausreichendem Umfang zur Verfügung steht. Trotzdem waren die Befürworterstimmen laut. Es galt also, mit einer starken und fundierten Argumentation sowie einer breiten und klaren Kommunikation die Umsetzung dieser sehr umstrittene Initiative zu verhindern. Dank des grossen Engagements der Verbände und den landwirtschaftlichen Produzenten ist es gelungen den Abstimmungskampf zu gewinnen und die Initiative abzuschmettern. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Produzent:innen im MIBA-Gebiet, die aktiv mit Emoji-Siloballen, Klebern und Events zur Meinungsbildung in der Öffentlichkeit beigetragen haben. Einmal mehr ist dies ein bemerkenswertes Beispiel für unsere «Schlagkraft» und dafür, was wir leisten und erreichen können, wenn wir uns engagieren und zusammenhalten.

Grüner Teppich

Die Umsetzung im MIBA-Gebiet und die Weiterentwicklung des Branchenstandards



ist auf gutem Kurs, die professionelle Kommunikation zeigt Wirkung. Die Bemühungen führen ausserdem dazu, dass die Milchpolitik mittlerweile im BLW und generell auf politischer Ebene immer öfters als wichtiges und zukunftsweisendes Beispiel genannt wird. Aktuell sind bereits 12'000 Betriebe Teil des Programms und bis heute konnte ein Mehrwert von 40 Mio. für die Produzent:innen geschaffen werden. Dies betrifft auch indirekt die Wiesenmilch, Biomilch und im erweiterten Rahmen auch die Käsereimilchproduzenten (s. Interview mit Herrn Pierre-André Pittet, Interview MIBA-Info Nr. 1-23). Ziel der BO-Milch ist es, per Ende 2023 100% der Schweizer Milch (inkl. Käsereimilch) auf dem grünen Teppich zu haben. Das Engagement in den Verbänden sowie auch in den Sortenorganisationen ist deutlich spürbar. Auch zeigt die Erfahrung, dass die Konsumenten bereit sind, die Anstrengungen mitzutragen.

Nun gilt es die 2. Phase des grünen Teppichs zu lancieren. Die Branchenstandards werden weiterentwickelt und verfeinert, was für eine erfolgreiche Erreichung von Nachhaltigkeit und der Differenzierung im internationalen Vergleich von grösster Wichtigkeit ist. Dazu braucht es weiterhin attraktive, sinnvolle und realistische Standards und Vorgaben wie z.B. in den Bereichen Biodiversität, Tierhaltung und Klimaschutz.

Für deren Ausarbeitung ist eine breit angelegte Arbeitsgruppen der Milchproduzent:innen verantwortlich. Ziel ist es, die Bedingungen und Ansprüche so praktikabel als möglich zu gestalten. Der grüne Teppich und dessen vielfältige Teilnehmerschaft sind wichtig, um die Marktanteile und -Erlöse zu stärken sowie das Vertrauen der Konsumentinnen und Konsumenten in die Schweizer Milchproduktion weiter zu vertiefen.



MIBA Milchprodukte AG bietet Grosskunden auch massgeschneiderte Dienstleistungen im Bereich Käse an.

Mit der Übernahme der Geschäftsführung der MIBA-Genossenschaft durch Andreas Gugger und dessen Einsitz in die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften wurden in Rahmen der Einführung viele Dimensionen der komplexen Unternehmensstruktur besprochen. Ebenso thematisierten die Gremien die Zusammenarbeit innerhalb der MIBA Gruppe eingehend. Im Berichtsjahr realisierten die Tochtergesellschaften gemeinsame Lösungen, die beidseitig einen Mehrwert generierten.

MIBA Milchprodukte AG, Aesch BL

Herausforderungen 2022

2022 war geprägt von Preiserhöhungen. Wurden 2021 noch Lieferverträge nahe der Preisuntergrenze vereinbart um während Covid-19 die Umsätze hochzuhalten, musste 2022 der Fokus auf die benötigte Marge gelegt werden. Steigende Milchpreise, daraus resultierende Preiserhöhungen der Verarbeiter und die gestiegene Preissensibilität



seitens der Kunden in der Gastronomie und im Gesundheitswesen erschwerten die Umsetzung der geplanten Entwicklung, so dass 2022 ein negatives Ergebnis verbucht werden musste.

Käsespezialistin der Nordwestschweiz

Die Positionierung der MIBA Milchprodukte AG blieb auch 2022 unverändert und ist ein klares Bekenntnis des Verwaltungsrates zur gefassten Strategie.

Die Umsetzung der geplanten Massnahmen wurde anhand der veränderten Gegebenheiten nach zwei Jahren Covid überprüft und wo sinnvoll, angepasst. Auf die Erweiterung des dauernd bedienten Liefergebiets wurde vorerst verzichtet um die Schärfung des Unternehmensprofils und die Stärkung der Aussenwahrnehmung voranzutreiben.

Personelle Änderungen

Die Phase der personellen Wechsel fand mit der Kündigung seitens des Geschäftsführers, Oliver Häner, ihren Höhepunkt. Die Suche nach einer geeigneten Nachfolge wurde sofort eingeleitet und war per Ende 2022 noch nicht abgeschlossen. Die hohe Anzahl der Krankheitsausfalltage beschäftigten sowohl das Kader wie auch die Mitarbeitenden in grossem Mass. An dieser Stelle bedankt sich die Leitung bei allen, die mit Mehreinsatz, Flexibilität und grosser Loyalität einen reibungslosen Betrieb gewährleistet haben.

Raclette und Co

Im Herbst / Winter 2022 verzeichnete MIBA Milchprodukte AG einen erfreulichen Anstieg der Umsätze beim traditionell sehr beliebten «Käse-Service». Der Verleih von Raclette-Turbo-Öfen und Fondue-Caqueurons, die Umsätze mit Raclette Käse und Käsemischungen sowie Fondue erreichten im Berichtsjahr fast wieder die durchschnittlichen Werte vor Covid-19.

Die operative Leitung geht davon aus, dass sich dieser Trend auch im Frühjahr 2023 fortsetzen wird.

Transformationsprozess weiterführen

Die MIBA Milchprodukte AG kann auch 2023 auf engagierte Mitarbeitende, welche sich für die Unternehmung einsetzen, zählen. Der angestossene Transformationsprozess hin zur Käsespezialistin der Nordwestschweiz werden der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden weiter vorantreiben. Die nötigen Anpassungen, insbesondere die engere Zusammenarbeit unter den Tochtergesellschaften zeigten bereits Ende 2022 Wirkung. Alle Beteiligten sind sich sicher, auf dem richtigen Weg zu sein.



Fromagerie des Franches-Montagnes SA, Le Noirmont JU

Personelles

Anfang Jahr musste die Käserei personelle Änderungen und mediale Turbulenzen überwinden. Der Verwaltungsrat sah sich mit einer Situation konfrontiert, in der entschiedenes Handeln und vertrauensbildende Transparenz gefragt war. In der Folge definierte der Verwaltungsrat basierend auf der Analyse der eingesetzten interimistischen Leitung die weiteren Schritte. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Leistung des gesamten Teams der Käserei, welches sich dank viel Einsatz und Herzblut neu formte und innert kurzer Zeit seine Leistungsfähigkeit dauerhaft erhöht hat. An dieser Stelle ist es dem gesamten Vorstand der MIBA-Genossenschaft ein Anliegen, den Mitarbeitenden der FDFM für ihren vorbildlichen Einsatz zu danken.

Käseproduktion

Die Produktion der Käse konnte in allen Bereichen im Vergleich zum Vorjahr weiter ausgebaut werden. Die Milcheinlieferungen beliefen sich auf 5,6 Mio. kg – also 0,3 Mio. kg mehr als im Vorjahr. Gesamthaft hat FDFM 534 Tonnen Käse produziert, davon 446 Tonnen als Tête de Moine AOP (+65 Tonnen gegenüber 2021). Anlässlich der Fête de la Tête de Moine im April 2022 gewann die Fromagerie des Franches

Montagnes den Publikumspreis für den besten Tête de Moine.

Die Produktion des Gruyère AOP blieb mit 50 Tonnen stabil. Die hauseigenen Spezialitäten Noirmont, Roc-Montès, Franches-Montagnes und Taignon verzeichneten 2022 wiederum erfreuliche Absätze, spürten aber auch den Druck auf den Käsemarkt, der durch die Inflation in Europa ausgelöst wurde.

Verhaltene Aussichten für 2023

Die Absätze des Tête de Moine AOP entwi-

ckelten sich gemäss Sortenorganisation Ende 2022 nicht im erwarteten Mass, so dass mit einer Reduktion der Produktionsmenge für sicherlich die erste Hälfte 2023 gerechnet werden muss.

Besuchergalerie und Verkaufsladen

Die Umsätze des Verkaufsladens konnten auf dem hohen Niveau von 2021 gehalten werden. Die 2022 gestartete Intensivierung des Marketings und der Präsenz bei Carunternehmungen und Privatkunden zeigten erste positive Effekte beim Besucheraufkommen in der Galerie. Dieser Trend soll im 2023



Eine moderne Produktionsstätte und ausgewiesenes Know-how erlauben eine herausragende Käseproduktion in Le Noirmont.



durch einzelne Events und gezielte Promotion weitergeführt werden. Als regionale Käserei mit Besuchergalerie positioniert sich die FDFM ideal innerhalb des trendigen Regionaltourismus mit ihren drei Kernwerten:

- Die Menschen als zentrales Element; vom Landwirt bis zum Konsumenten.
- Die Region mit ihrer unverkennbaren Schönheit, den Weiden, den Tannen und den Milchkühen.
- Die Produkte, die mit viel Sorgfalt und Handwerkskunst in der Käserei produziert werden.

Der Verkaufsladen von FDFM bietet seinen Kunden eine grosse Auswahl an Käsespezialitäten und ergänzenden Produkten aus der Region.





FROMAGERIE
DES FRANCHES-MONTAGNES
LE NOIRDMONT

CRÈME double
CRÈME double au Vanille
Nos FONDUES

Immobilien

Die Immobilienverwaltung wird seit 1. Januar 2021 durch JR ImmoPartner AG, der Löwen Verwaltung AG sowie durch MIBA selbst verwaltet. Gepaart mit den Unterhaltsanstrengungen sind wir dadurch in der Lage, sämtliche Wohnungen professionell, rasch und ohne übermässige Leerstände zu vermieten. Das Immobilienportfolio von MIBA umfasst 180 Wohnungen resp. mit Parkplätzen und Zusatzräumen rund 370 Mietverträge.

Die massgebendsten Projekte im 2022:

Vermietung der neu renovierten

MIBA-Villa

Die Vermietbarkeit der Villa ist aufgrund des historischen sowie exklusiven Ausbaus und des Denkmalschutzes eingeschränkt. Die Nachfrage kam im 2022 grossmehrheitlich aus dem Segment der Schulen/Kindergruppen, was nicht unbedingt ideal für den



Die Villa wurde im Jahre 1858 gebaut.

Werterhalt des Gebäudes wäre. Ein realistisches Projekt einer Schule hat sich alsdann aufgrund der Auflagen der Ämter (Brandenschutz, usw.) nicht durchsetzen können. Zurzeit zeichnet sich ein grosses Interesse einer Basler Chemiefirma ab.

Renovationen, Reparaturen

Sowohl bei der «Villa» als auch in Aesch hatten wir Probleme mit den Flachdächern. Beide Reparaturen wurden mittlerweile ausgeführt. Im Berichtsjahr sind ansonsten, nebst dem Abschluss der Renovation der Villa, keine weiteren, grösseren Reparaturen angefallen.

Das Portfolio von MIBA

Die Ertragslage der gesamten Immobilien konnte weiter ausgebaut werden. Aufgrund der geringeren Unterhaltskosten als in den Vorjahren, welche aufgrund der bisherigen Investitionen reduziert wurden, zeigt sich ein erfreulicher Beitrag von über CHF 3 Mio. vor Rückstellung für Grossreparaturen / Finanzierungskosten. Die prognostizierten Einnahmen für 2023 zeigen zudem eine weitere, erfreuliche Zunahme.



Impressum

117. Jahresbericht

1. Januar bis 31. Dezember 2022

Herausgeber, Konzept und Redaktion

MIBA Genossenschaft
Andlauring 30B
4147 Aesch BL
Telefon 061 377 84 00
Fax 061 377 84 19
Mail info@mibabasel.ch
Web www.mibabasel.ch

Gestaltung und Druck

Grafisches Service-Zentrum
Wohn- und Bürozentrum für
Körperbehinderte (WBZ)
4153 Reinach BL
Tel. 061 755 77 77
Mail info@wbz.ch
Web www.wbz.ch

Papier: 100% Recycling

Bildnachweis

Personen, Gremien, Immobilien
und MIBA Milchprodukte AG:
Dominik Plüss, Basel
Restliche Fotos: Archiv von
MIBA Genossenschaft, MIBA
Milchprodukte AG, und
Fromagerie des Franches-Mon-
tagnes SA



MIBA Genossenschaft

Andlauring 30B
4147 Aesch BL

Telefon 061 377 84 00

Fax 061 377 84 19

info@mibabasel.ch

www.mibabasel.ch